



Sachbericht **2021**

Koordinierungsstelle Schuldnerberatung
in Schleswig-Holstein

Inhalt

- 3 Vorbemerkung
- 4 In eigener Sache: Sibylle Schwenk ist neue Leiterin der Koordinierungsstelle
Mega-Thema Digitalisierung
Umfrage zur Situation der Schuldnerberatung unter Corona-Bedingungen in S-H
- 5 Schuldenreport 2021
- 6 Gremien
Fort- und Weiterbildungen
- 7 Sonstige Veranstaltungen
- 8 Fachbeiträge BAG-Informationen
Politisches Gespräch und Stellungnahmen
- 9 Aktionswoche Schuldnerberatung 2021
- 10 Qualitätsprozess in der Schuldnerberatung in S-H
- 12 Projekt „Profilierung der Fachlichkeit in der Schuldnerberatung in S-H“
- 13 Präventionsarbeit in der Schuldnerberatung
- 14 Öffentlichkeitsarbeit
- 14 Internetseite www.schuldnerberatung-sh.de
- 15 Vernetzung
- 16 Materialien
- 18 Aktivitäten 2021

Koordinierungsstelle **SCHULDNER**BERATUNG
in Schleswig-Holstein
Kanalufer 48 • 24768 Rendsburg
T 04331 593 248
info@schuldnerberatung-sh.de
www.schuldnerberatung-sh.de

Vorbemerkung

Vor Ihnen liegt der zweite Sachbericht der Koordinierungsstelle in Corona-Zeiten. Auch im vergangenen Jahr ist eine Menge passiert, über das wir Auskunft geben möchten.

Zu Beginn steht eine interne Veränderung: Zum 01.09.2021 hat **Sibylle Schwenk** aus dem Diakonischen Werk Altholstein in Neumünster die Leitung der Koordinierungsstelle übernommen. Wir sind froh, diese langjährige Schuldnerberaterin und tolle Kollegin in unserem Team zu haben.

Das zurückliegende Jahr war das zweite Jahr in der **Corona-Pandemie**, die nach wie vor unser gesellschaftliches und privates Leben bestimmt. Corona hat mit den Vorgaben zu Kontaktbeschränkungen und Hygienevorschriften die Arbeitsbedingungen der Schuldnerberatung bestimmt.

Das gilt auch für die Arbeit der Koordinierungsstelle. Nahezu alle **Veranstaltungen** im vergangenen Jahr haben wir online durchgeführt. Das war nicht immer von Vorteil, denn Formate wie die Arbeitsgruppen im Bereich der Qualität und der Prävention oder die Praxisforen leben vom persönlichen Austausch, der durch ein Online-Treffen nicht ersetzt werden kann.

Der Start unseres lange vorbereiteten Projekts zur Profilierung der Fachlichkeit in der Schuldnerberatung musste ein weiteres Mal verschoben werden.

Insgesamt hat die zunehmende **Digitalisierung** nicht nur in unserer Arbeit Vieles in Bewegung gebracht. Digitalisierung bleibt ein Mega-Thema und wird unsere Beratungstätigkeit nachhaltig verändern.

Die Landesregierung hat diese Entwicklung mit einer Förderung im Rahmen der **Digitalisierungs-Richtlinie** unterstützt. Beratungsstellen hatten die Möglichkeit, Zuschüsse für die Implementierung von Onlineberatung zu beantragen.

Verlässlichkeit gab es in der **Finanzierung** durch das Land, die – wie schon in 2020 – für das gesamte Jahr 2021 auf eine pauschale Förderung umgestellt wurde. Das bedeutete für die Arbeit der Beratungsstellen eine große Entlastung und Planungssicherheit. Dafür geht unser ausdrücklicher Dank an das Sozialministerium in Person von Herrn Drohm!

Im März haben wir den **Schuldenreport 2021** herausgegeben, der mittlerweile zum siebten Mal erschienen ist. Die Einordnung der Zahlen finden Sie in diesem Bericht.

Die **Vernetzung** auf Bundes- und Landesebene ist gerade in Corona-Zeiten wichtig. Der Austausch mit den Kolleg*innen aus den anderen Bundesländern über aktuelle fachliche Fragen bringt für unsere Arbeit einen fachlichen Mehrwert.

Wir haben die BAG-SB, die AG SBV, den AK InkassoWatch sowie das Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz auch im vergangenen Jahr durch die Mitarbeit in verschiedenen Arbeitskreisen und Fachgruppen unterstützt und unsere Expertise eingebracht.

Das zurückliegende Jahr war wieder ein ereignisreiches Jahr, das wir im Sachbericht 2021 zusammengefasst haben.

Wir wünschen Ihnen eine informative Lektüre!

Rendsburg, 08.03.2022

In eigener Sache: Sibylle Schwenk ist neue Leiterin der Koordinierungsstelle



Am 01. September hat Sibylle Schwenk als neue Leiterin der Koordinierungsstelle ihre Arbeit aufgenommen. Sibylle Schwenk ist Sozialpädagogin und arbeitete 17 Jahre in der Schuldnerberatung des Diakonischen Werks Altholstein in Neumünster.

Daneben bringt sie umfangreiche Erfahrungen aus dem Bereich der Schuldnerberatung in den Justizvollzugsanstalten mit und hat viele Jahre die ehrenamtlichen Ämterlotsen koordiniert.

Wir freuen uns, dass wir als Team wieder komplett sind!

Mega-Thema Digitalisierung

Die Corona-Pandemie hat ganz wesentlich dazu beigetragen, dass das Thema „Digitalisierung“ in der Schuldnerberatung, wie in der gesamten Sozialen Arbeit, einen großen Stellenwert bekommen hat. Die fachliche Diskussion ist in vollem Gange und wird unsere Arbeit nachhaltig verändern.

Wir haben in den vergangenen zwei Jahren Erfahrungen mit digitalen Veranstaltungsformaten gesammelt. Nicht alle Formate sind online durchzuführen, gerade die Arbeitsgruppen leben vom persönlichen Austausch. Mit der Veranstaltung „Recht Kompakt“ ist aber ein Format entstanden, auf das wir schon jetzt nicht mehr verzichten wollen. Auch andere neue Formate sind angedacht. Insgesamt wird die Digitalisierung unserer Arbeit in den kommenden Jahren ein Mega-Thema bleiben. Dazu gehört das papierminierte Büro ebenso wie die Möglichkeit der Onlineberatung über datensichere Video- oder E-Mail-Technologien.

Digitalisierungs-Richtlinie

Die Landesregierung hat mit der „Richtlinie zur Förderung der Digitalisierung der sozialen Infrastruktur“ den Finanzierungsbedarf im Bereich der Digitalisierung gesehen. Das Land beabsichtigte mit der Förderung, insbesondere die durch die Corona-Pandemie

deutlich gewordenen Defizite im Bereich der Digitalisierung aufzufangen bzw. abzubauen und zukunftsweisend weiterzuentwickeln. Dabei lag der Fokus auf der Ausweitung und Verbesserung der IT-Einrichtung (Hard- und Software), um damit zur Professionalisierung und Implementierung der Onlineberatung zu kommen. Viele Beratungsstellen haben diese Möglichkeit der Förderung wahrgenommen.

Umfrage zur Situation der Schuldnerberatung unter Corona-Bedingungen in S-H

In der Beiratssitzung im November wurde verabredet, die Veränderungen in der Schuldnerberatung aufgrund der Corona-Pandemie auch für Schleswig-Holstein genauer zu erfassen.

Gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Qualität wurde eine Online-Umfrage konzeptioniert, die im Dezember gestartet wurde. Die Auswertung wird in 2022 erfolgen.

Wir erwarten Erkenntnisse über Beratungsbedarfe unter Corona-Bedingungen sowie über Differenzierungen zwischen Stadt und Land. Insbesondere fragen wir nach Veränderungen beim Zugang zur Beratung, bei den Zielgruppen, beim Zeitpunkt der Inanspruchnahme der Beratung sowie bei den Fallzahlen.

Überschuldung in Schleswig-Holstein 2021. Schuldenreport der Koordinierungsstelle Schuldnerberatung

Der Schuldenreport hat sich zu einem verlässlichen Bericht über die Lebenssituation überschuldeter Menschen in Schleswig-Holstein entwickelt. Zum siebten Mal dokumentiert er u.a., was Überschuldung auslöst, welche Menschen besonders betroffen sind und wie die finanzielle Situation der betroffenen Menschen aussieht.

Um diese Zusammenhänge darzustellen, setzen wir wieder die landesspezifischen Zahlen ins Verhältnis zur Situation in ganz Deutschland, fragen nach Bedingungsfaktoren für Überschuldung und berücksichtigen gesamtgesellschaftliche Entwicklungen.

Damit entsteht ein **umfassender Blick auf die Lebenslage Überschuldung**. Die Zahlen müssen aber vor dem Hintergrund interpretiert werden, dass sich die Auswirkungen der Pandemie erst verzögert in der Schuldnerberatung zeigen werden. Betroffene Menschen suchen erst sehr spät eine Schuldnerberatung auf und versuchen zunächst allein eine Lösung für ihre Probleme zu finden.

Die **Corona-Pandemie**, die wir nun im zweiten Jahr erleben, ist ein Beispiel dafür, wie ein Ereignis von außen die Situation vieler Menschen ohne ihr Zutun verschärfen kann. Sie hat nicht nur finanzielle Auswirkungen, sondern beeinflusst sowohl alle gesellschaftlichen Bereiche als auch soziale Beziehungen in Beruf, Familie und Partnerschaft.

Die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie waren und sind vor allem für Beschäftigte im Niedriglohnbereich und für Solo-Selbständige existenzbedrohend. Aber auch in mittleren Einkommensbereichen sind sie etwa durch Kurzarbeit deutlich spürbar.

Daher legen wir den inhaltlichen Schwerpunkt des Berichts auf die Corona-Pandemie, die weiterhin die Arbeitsbedingungen der Schuldnerberatung bestimmt hat: Kontaktbeschränkungen und Hygienevorschriften dominierten den Arbeitsalltag.

Wir zeigen mit dem Schuldenreport auch, auf welchen Ebenen Schuldnerberatung notwendige Unterstützung leistet, die Menschen stabilisiert und ihnen neue Perspektiven eröffnet. Damit wollen wir insbesondere verschuldete und überschuldete Menschen zu einer frühzeitigen Kontaktaufnahme ermutigen.



Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern eine informative Lektüre!

Der Schuldenreport steht auf unserer Seite zum Download zur Verfügung:

www.schuldnerberatung-sh.de/themen/ueberschuldung-in-s-h.html

Gremien

Beirat zur Koordinierungsstelle

Der Beirat zur Koordinierungsstelle stellt einerseits die Zusammenarbeit zwischen den Trägerverbänden der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein und der Koordinierungsstelle sicher und gewährleistet andererseits die fachliche Beratung und Unterstützung dieser Institution. Der Beirat hat im vergangenen Jahr turnusgemäß einmal im digitalen Format getagt.

Arbeitskreis Schuldnerberatung

Der Arbeitskreis kam im vergangenen Jahr zweimal digital zusammen. Feste Tagesordnungspunkte sind der Bericht zur Arbeit der Koordinierungsstelle, die Informationen über den Stand des Qualitätsprozesses in Schleswig-Holstein sowie aktuelle sozialpolitische und rechtliche Entwicklungen.

In der März-Sitzung lag der inhaltliche Schwerpunkt auf der Arbeit und den Fördermöglichkeiten der Stiftung Straffälligenhilfe sowie dem aktuellen Stand hinsichtlich des Onlinezugangsgesetzes.

Arbeitsgruppe „Qualität in der Schuldnerberatung“

Näheres zur Arbeitsgruppe Qualität und zum Qualitätsprozess in Schleswig-Holstein finden Sie auf Seite 10.

Arbeitsgruppe „Prävention in der Schuldnerberatung“

Mehr zur Arbeitsgruppe Prävention und zur Präventionsarbeit in der Schuldnerberatung finden Sie auf Seite 13.

Arbeitskreis „Verwaltung in der Schuldnerberatung“

Ziel des Arbeitskreises Verwaltung ist der konkrete Austausch über aktuelle verwaltungsspezifische Entwicklungen und Arbeitsweisen sowie die weitere Qualifizierung der Mitarbeiter*innen.

Der Arbeitskreis ist im Dezember zusammengekommen und hat sich inhaltlich mit dem Pfändungsschutzkonto-Fortentwicklungsgesetz (PKoFoG) beschäftigt.

Fort- und Weiterbildungen

Fortbildung „Recht in der Schuldnerberatung“

Auch im vergangenen Jahr war die halbjährlich an je zwei Tagen angebotene rechtliche Fortbildungsveranstaltung sehr gut besucht.

Themenschwerpunkte der Online-Fortbildung im Juni waren die aktuellen Gesetzgebungsverfahren bzw. neu in Kraft getretenen Gesetze wie das Pfändungsschutzkonto-Fortentwicklungsgesetz (PKoFoG), die Änderungen im Inkassorecht und das Gerichtsvollziehererschutzgesetz (GvSchuG).

Daneben standen die Vorstellung aktueller Rechtsprechung, aktuelle Fragen aus der Praxis der Schuldnerberatung und die Bearbeitung von Grundlagenthemen auf der Tagesordnung.

Die Fortbildung im Dezember fand ebenfalls digital statt. Themen waren Praxisprobleme und Diskussionspunkte des PKoFoG, aktuelle Praxisfragen sowie der Überblick über die aktuelle Rechtsprechung.

Fortbildungen zur InsO-Reform

Anfang des Jahres fanden zwei Fortbildungen zum „Gesetz zur weiteren Verkürzung des Restschuldbefreiungsverfahrens“ statt, das Ende 2020 in Kraft getreten ist. In dieser Veranstaltung wurden rechtliche Grundlagen und praktische Fragen zur Verkürzung des Restschuldbefreiungsverfahrens in einer kompakten digitalen Form angeboten.

Recht Kompakt

An zwei Tagen im September wurde das neu eingeführte Format „Recht Kompakt“ in digitaler Form angeboten. Die positive Resonanz der Beratungskräfte war groß. Themen waren die gesetzlichen Änderungen durch das Pfändungsschutzkonto-Fortentwicklungsgesetz (PKoFoG) sowie die Reform des Inkassorechts.

Praxisforen

Das Praxisforum im März beschäftigte sich neben den Fragen aus der Praxis ebenfalls mit dem Gesetz zur weiteren Verkürzung des Restschuldbefreiungsverfahrens. Wie bereits im März fand das Praxisforum im September erneut online statt.

Die Veranstaltung fördert den Austausch zwischen Richter*innen, Rechtspfleger*innen und Insolvenzverwalter*innen einerseits und den Schuldnerberater*innen andererseits, trägt zur besseren Vernetzung bei und bietet insbesondere Raum zum kollegialen Gespräch über aktuelle und auch problematische Themen. Daneben erhalten die Beratungskräfte Informationen über aktuelle Gesetzgebungsverfahren, Rechtsprechung und weitere beratungsrelevante Themen. Die Veranstaltung wird von den beteiligten Gerichten, Verwalterbüros und Schuldnerberater*innen gleichermaßen geschätzt.

Alle durchgeführten Veranstaltungen leisten einen wichtigen Beitrag zur fortlaufenden Qualifizierung der Fachkräfte und stellen damit einen wesentlichen Teil des Qualitätsmanagements in der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein dar.

Die **Dokumentation** der Veranstaltungen sowie ergänzende Materialien sind, soweit vorhanden, im internen Bereich unserer Internetseite eingestellt.

Sonstige Veranstaltungen

Neben den regelmäßigen Aktivitäten der Koordinierungsstelle sind folgende Veranstaltungen hervorzuheben:

Infoveranstaltungen Ämterlotsen

Diese Veranstaltung findet regelmäßig statt und hat schwerpunktmäßig die Darstellung der Struktur und Arbeitsweise der Schuldnerberatung zum Inhalt.

Besonders wichtig für die Ämterlotsen ist die Kenntnis des bestehenden Hilfeangebots an Schuldnerberatungsstellen in Schleswig-Holstein. Im Berichtsjahr fand eine Infoveranstaltung im August statt.

Runder Tisch Verbraucherbildung

Die Koordinierungsstelle hat am 30. September gemeinsam mit Anouschka Haalck, Lichtblick Dithmarschen Brunsbüttel, im Rahmen des „Runden Tisches Verbraucherbildung“ einen Workshop gestaltet.

Neben der Vernetzung mit den Lehrer*innen des Fachs Verbraucherbildung standen die konkrete Darstellung des Beratungs- und Präventionsangebots sowie das praktische Ausprobieren im Vordergrund.

Herzlichen Dank!

Auch im vergangenen Jahr haben viele Kolleg*innen unsere Arbeit durch die Mitarbeit in verschiedenen Gremien unterstützt. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich! Diese gemeinsame Arbeit ist ein Qualitätsmerkmal für die Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein. Dazu gehört auch die verlässliche Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren, insbesondere in Person von Herrn Drohm.

Fachbeiträge BAG-Informationen

In der Rubrik „Der Advokat erläutert kurz und knapp“ innerhalb der Fachzeitschrift BAG-Informationen erläutert Philipp Kirschall zweimal im Jahr wichtige Fachfragen für die Praxis. Darüber hinaus kommentieren Réka Lödi und Philipp Kirschall regelmäßig verschiedene Gerichtsentscheidungen für das Heft.

„Der Advokat erläutert kurz und knapp“:

#1/2021 Berücksichtigung von Unterhaltspflichten / Sperrfrist nach neuem Recht (10 oder 11 Jahre?)

#3/2021 Verrechnung von Sozialleistungen / Zum Umfang der Abtretungserklärung

Kommentierte Gerichtsentscheidungen:

#1/2021 BGH (Urteil v. 01.10.2020 - IX ZR 199/19) zu Verbindlichkeiten aus einem Steuerschuldverhältnis und deren Behandlung im Insolvenzverfahren (Réka Lödi)

#2/2021 AG Kiel (Beschluss v. 13.11.2020 – 24 IK 124/16) zur Berücksichtigung von Kfz-Reparaturkosten bei der Erhöhung des pfandfreien Betrages (Réka Lödi)

#3/2021 LSG Schleswig-Holstein (Beschluss v. 06.05.2021 – L 6 AS 64/21 B ER) zur Beschränkung des Zugangs für die elektr. Kommunikation in der Rechtsbehelfsbelehrung des Jobcenters (Philipp Kirschall)

Gespräch Landtags-Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Im April wurde die Koordinierungsstelle von der Landtagsfraktion der Grünen zu einem Austausch über die Themen Glücksspielstaatsvertrag, Dispozinsen und Schufa eingeladen. Wir haben die Möglichkeit für ein direktes Gespräch mit MdL Petersdotter genutzt, um auf Probleme in diesen Bereichen hinzuweisen.

Stellungnahmen

Im vergangenen Jahr wurde die Koordinierungsstelle für eine Vielzahl an Stellungnahmen zu aktuellen Gesetzesvorhaben angefragt.

Glücksspielstaatsvertrag 2021

Die Koordinierungsstelle hat im Februar eine Stellungnahme für eine schriftliche Anhörung des **Innen- und Rechtsausschusses** des Landtages zum „Entwurf eines Gesetzes zum Staatsvertrag zur Neuregulierung des Glücksspielwesens in Deutschland (Glücksspielstaatsvertrag 2021)“ abgegeben. Zudem hat die Koordinierungsstelle an der **mündlichen Anhörung** am 03.03.2021 teilgenommen. Neben der fachlichen Bewertung der vorgesehenen Liberalisierung des Glücksspielmarktes wies die Koordinierungsstelle insbesondere auf die konkreten Gefahren für die Finanzierung der Verbraucherinsolvenzberatung hin und forderte den Landtag zum Blick auf den Erhalt der Sicherung der Finanzierungsgrundlagen auf.

Gegenüber dem **Innenministerium** hat die Koordinierungsstelle im Juni zum Ausführungsgesetz Schleswig-Holstein des Glücksspielstaatsvertrages Stellung genommen und aufgrund der Bedeutung der Schuldnerberatung die Notwendigkeit einer verlässlichen Finanzierung gefordert. Die soziale Schuldnerberatung sieht die Schuldenprävention und die Stärkung der Finanzkompetenz als elementare Bestandteile der Beratungstätigkeit an. Als finanzielle, rechtliche und psychosoziale Beratung wirkt sie als Kooperationspartnerin in der nachgeschalteten

Hilfe bei der Beseitigung der mehrdimensionalen Folgen der Glücksspielsucht. Dafür bedarf es einer verlässlichen Finanzierung.

Diese Position wurde im Oktober gegenüber dem **Innen- und Rechtsausschuss** des Landtages bekräftigt und weitergeführt.

Mietenmoratorium

Die Koordinierungsstelle hat im Mai die Möglichkeit der Stellungnahme zum Thema „Mietenmoratorium wieder in Kraft setzen! Mieter*innen in der Corona-Krise nicht im Stich lassen!“ im Innen- und Rechtsausschuss des Landtages genutzt.

Spielhallengesetz

Das **Wirtschaftsministerium** hat im September die Einschätzung der Koordinierungsstelle zum geänderten Spielhallengesetz erbeten. In unserer Stellungnahme weisen wir auf die Gefahr einer zunehmenden Normalität von Glücksspiel durch die ständige Verfügbarkeit und Bewerbung von Spielangeboten und den Zusammenhang von pathologischem Glücksspiel und Überschuldung hin.

Diese Position haben wir im Dezember in einer Stellungnahme gegenüber dem **Innen- und Rechtsausschuss** des Landtages ebenfalls vertreten.

Wohnraumförderungsgesetz

Im September wurde die Koordinierungsstelle vom Landtag zur Stellungnahme zur „Änderung des Schleswig-Holsteinischen Wohnraumförderungsgesetzes“ aufgefordert. Darin haben wir auf die Bedeutung des Themas Wohnkosten für die tägliche Beratungstätigkeit hingewiesen und konkrete Verbesserungsvorschläge unterbreitet.

Mündliche Anhörung Dispozinsen

Die Koordinierungsstelle wurde im Juni zu einer mündlichen Anhörung des Finanzausschusses im Landtag zum Thema „Dispositionszinsen gesetzlich begrenzen“ eingeladen und hat diese Möglichkeit der Stellungnahme genutzt. Dazu gab es ein Vorbereitungstreffen mit den teilnehmenden Beratungsstellen.

Aktionswoche Schuldnerberatung 2021

Die bundesweite Aktionswoche Schuldnerberatung stand unter dem Thema „**Der Mensch hinter den Schulden**“ und richtete damit den Blick auf die persönliche Situation der betroffenen Menschen.



Die Schuldnerberatungsstellen in Schleswig-Holstein haben trotz Corona auch im vergangenen Jahr landesweit zahlreiche Angebote gemacht. Coronabedingt wurden vor allem Telefon-Hotlines geschaltet.

Insgesamt trugen die Veranstaltungen und Aktionen dazu bei, die Arbeit der Schuldnerberatung in die Öffentlichkeit zu tragen und auf das vielfältige Angebot in Schleswig-Holstein hinzuweisen.

Allen Beratungsstellen wurden Materialien zur Verfügung gestellt und die Aktivitäten in einer **Übersicht** auf unserer Internetseite veröffentlicht.

Pressemitteilung

Die Koordinierungsstelle hat am 07. Juni eine Pressemitteilung zur Aktionswoche herausgegeben. Unter der Überschrift „Corona-Krise - Ursachen für Verschuldung werden sichtbar“ legte sie den Fokus auf die strukturellen Ursachen von Überschuldung, wies auf die Auswirkungen auf die betroffenen Menschen hin und beschrieb die Arbeit der Schuldnerberatung.

Qualitätsprozess in der Schuldnerberatung in S-H

Seit 2003 gibt es den Qualitätsprozess in der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein. 2008 wurden trägerübergreifend **Qualitätsstandards** verabschiedet. Seit 2009 werden regionale Qualitätszirkel durchgeführt, die ein wesentliches Instrument der Qualitätssicherung darstellen.

Ziel des Qualitätsprozesses ist die Beschreibung der definierten Prozessschritte in den jeweiligen Beratungsstellen. Über die Diskussion ergeben sich mögliche Handlungsbedarfe, die umgesetzt und kontinuierlich überprüft werden.

Der Qualitätsprozess wurde im vergangenen Jahr coronabedingt stark gebremst.

Die regelmäßigen Treffen der **Qualitätszirkel** fanden vor allem digital statt, ein persönlicher Austausch war lange Zeit nicht möglich.

Die **Arbeitsgruppe Qualität** hat auch im vergangenen Jahr die inhaltliche Umsetzung des Qualitätsprozesses begleitet. Bei den Treffen war der Austausch über die Auswirkungen der Pandemie auf die Beratungstätigkeit ein fester Tagesordnungspunkt.

Daneben beschäftigte sich der Kreis mit dem Thema Digitalisierung und den Folgen für die geltenden Beratungsstandards. Ferner hat die Gruppe die Fortbildung „Auf dem

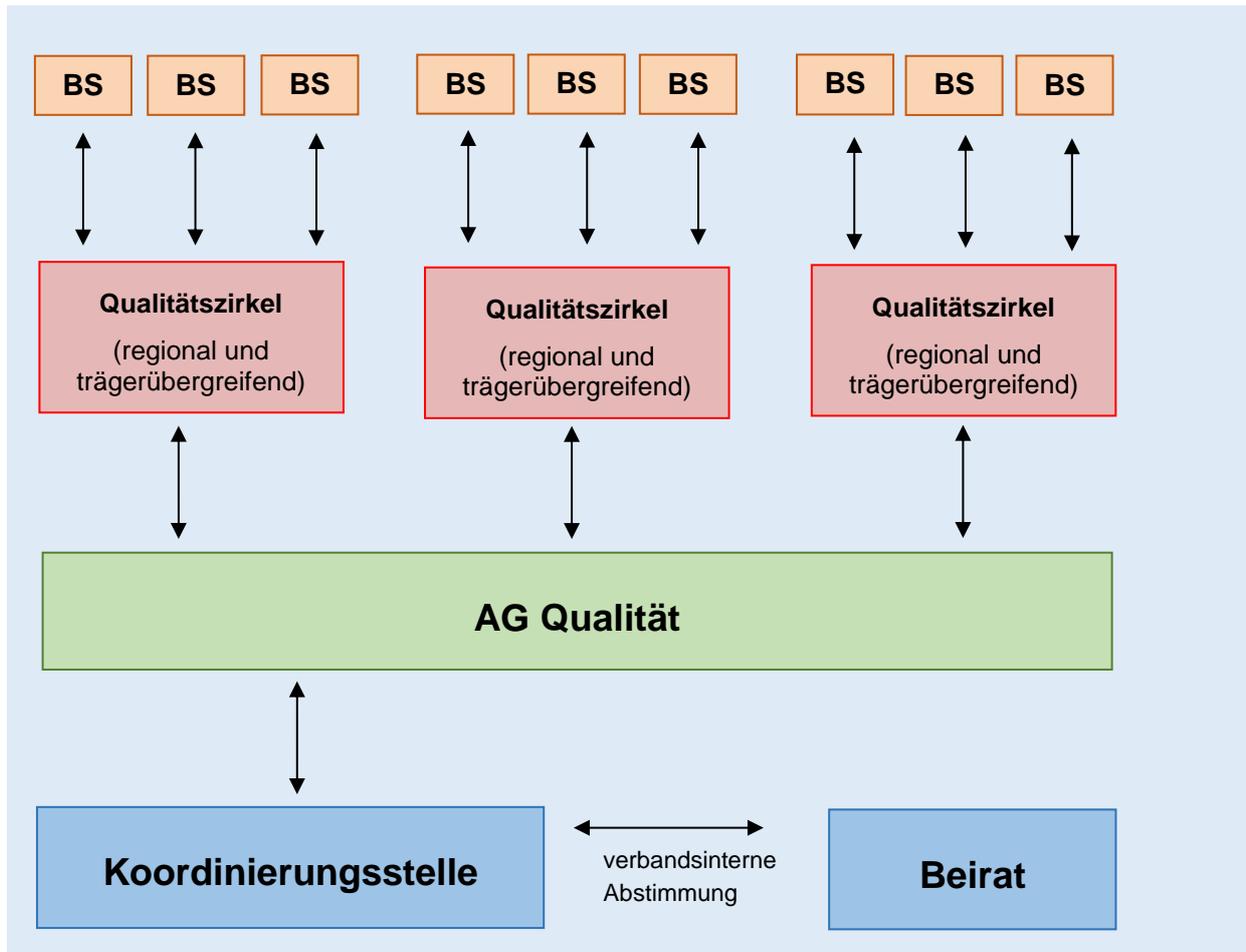
Weg zum papierminimierten Büro“ angeregt, die im Januar 2022 durchgeführt wurde.

Außerdem hat die Arbeitsgruppe die Befragung zur Situation der Schuldnerberatung inhaltlich konzeptioniert, die Ende Dezember gestartet wurde.

Herzlichen Dank!

Ohne das hohe Engagement der Kolleg*innen aus den Beratungsstellen, die neben der Mitarbeit in der Arbeitsgruppe auch die Organisation der Qualitätszirkel übernommen haben, wäre die Gestaltung und Entwicklung des Qualitätsprozesses nicht möglich. Dafür bedanken wir uns bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe Qualität ganz herzlich!

Übersicht Qualitätsprozess



Kernstück und zentrales Instrument des Qualitätsprozesses sind die **Qualitätszirkel**.

In Schleswig-Holstein gibt es sieben regionale Zirkel, die trägerübergreifend zusammengesetzt sind. Sie kommen regelmäßig zusammen und werden durch die Mitglieder der Arbeitsgruppe Qualität organisiert und moderiert. Dort werden die einzelnen Prozessschritte kollegial diskutiert. Insbesondere die Reflexion der eigenen Arbeit und der allgemeine Austausch zum Beratungsprozess werden als sehr wertvoll und motivierend erachtet.

Jede Beratungsstelle (BS) beteiligt sich an den regionalen Qualitätszirkeln und setzt die jeweiligen Prozessschritte individuell um. Somit kann nach und nach ein eigenes, für die Beratungsstelle verbindliches „QM-Handbuch“ entstehen. Die Beratungsstellen haben mittlerweile alle Prozessschritte bearbeitet und befinden sich in einem **kontinuierlichen Qualitätsprozess**.

Die **Arbeitsgruppe Qualität** übernimmt im gesamten Qualitätsprozess eine wichtige Steuerungsfunktion. Sie gewährleistet den Informationstransfer aus den Qualitätszirkeln und bündelt den übergreifenden Handlungsbedarf.

Projekt „Profilierung der Fachlichkeit in der Schuldnerberatung in S-H

Der Start des Projekts „Profilierung der Fachlichkeit in der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein“, das in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen umgesetzt wird, musste auf den Herbst 2022 verschoben werden. Zur Zeit planen wir den Projektstart für den 22.11.2022.

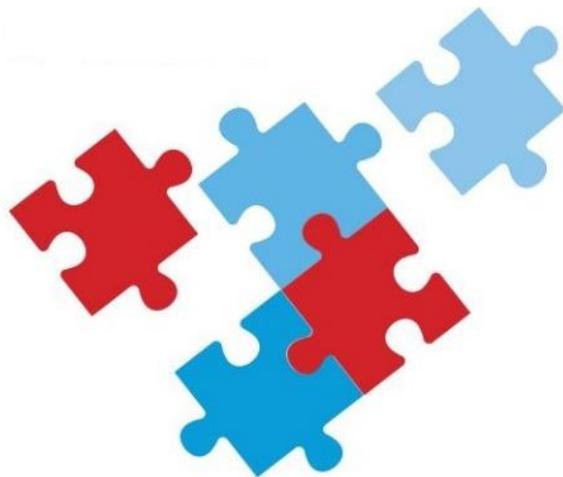
Hintergrund zum Projekt

Das Projekt „Profilierung der Fachlichkeit in der Schuldnerberatung in Schleswig-Holstein“ wird gemeinsam mit der Hochschule für Wirtschaft und Gesellschaft Ludwigshafen (Prof. Ebli und Prof. Rein) durchgeführt.

Das Projekt ist Teil des Qualitätsprozesses in der Schuldnerberatung und hat das Ziel, auf allen Arbeitsebenen der Schuldnerberatung die fachlichen Grundsätze auf den Prüfstand zu stellen und sie neu einzustellen. Vor dem Hintergrund einer Vielzahl von Professionen in der Schuldnerberatung halten wir es für notwendig, sich über zentrale fachliche Grundbegriffe sowie das beraterische Selbstverständnis zu verständigen und die eigene Haltung zu reflektieren.

Das Projekt besteht aus einem wissenschaftlichen Teil, der den aktuellen Fachdiskurs in der Sozialen Arbeit hinsichtlich zentraler Begriffe reflektiert, sowie einem praktischen Teil, der die Diskussion der Ergebnisse in der Schuldnerberatung umfasst. Dies soll über eine Auftaktveranstaltung sowie eine Reihe von Veranstaltungen zu zentralen Begriffen der Sozialen Arbeit geschehen, in denen die Ergebnisse des Forschungsprojekts mit dem eigenen Verständnis der Beratungskräfte sowie den derzeit geltenden Qualitätsstandards abgeglichen und in der Folge ein gemeinsames Verständnis zentraler sozialarbeiterischer Grundbegriffe erarbeitet werden.

Am Ende dieses Prozesses soll die Verständigung auf qualitative Aussagen hinsichtlich bestimmter fachlicher Grundentscheidungen und der eigenen Haltung stehen, die auch in der Überarbeitung der Qualitätsstandards münden kann.



Herzlichen Dank!

Dieses Projekt wäre nicht möglich ohne die Förderung durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich!

Präventionsarbeit in der Schuldnerberatung

Schuldenprävention und die Stärkung von Finanzkompetenz sind ein unverzichtbarer Teil der Beratung von überschuldeten und von Überschuldung bedrohten Menschen.

Alle Schuldnerberatungsstellen in Schleswig-Holstein bieten neben der Beratung Veranstaltungen zu den Themen Geld, Konsum und Schulden in Schulen, Jugendgruppen, Konfirmandengruppen, bei Bildungsträgern, in Ausbildungsbetrieben und im Rahmen von Multiplikatoren-Schulungen an.

In den Veranstaltungen wird durch die Auseinandersetzung mit dem eigenen Konsumverhalten, mit Bedürfnissen und Lebensträumen die Planungs- und Handlungskompetenz nicht nur junger Menschen erhöht. Dazu steht ein breites methodisches Instrumentarium zur Verfügung.

Arbeitsgruppe Prävention

Die begleitende Arbeitsgruppe Prävention kam im vergangenen Jahr zweimal zusammen.

Im Mittelpunkt der Treffen stand die **inhaltliche Neuausrichtung** der Präventionsarbeit, die mit der Fachtagung „Schuldenprävention professionell konzipieren, planen und evaluieren“ im Januar 2020 angestoßen wurde. Dabei standen grundsätzliche Fragen an die Konzeption von Schuldenprävention wie die nach der Zielgruppe und den methodischen Herausforderungen im Mittelpunkt der Diskussion. Dr. **Christoph Mattes** von der Hochschule für Soziale Arbeit der FH Nordwestschweiz begleitet unseren Prozess inhaltlich-fachlich. Ein mit Mattes für den Februar 2022 geplanter Workshop musste leider coronabedingt auf den Herbst verschoben werden.

Die weitere fachliche Diskussion um Präventionsarbeit ist eingebettet in das Projekt „Profilierung der Fachlichkeit“, das vorbehaltlich der weiteren Pandemie-Entwicklung im Herbst 2022 beginnen soll.

Die Arbeitsgruppe hat im vergangenen Jahr den **Materialordner** „Prävention in der Schuldnerberatung“ überarbeitet. Alle Module stehen online zur Verfügung.

Maßgeblich war die Arbeitsgruppe auch an der Überarbeitung des **Präventionsspiels** „Ein x Eins – Was kostet das Leben?“ beteiligt, das voraussichtlich im März 2022 in einer Neuauflage erscheinen wird. Alle Spielkomponenten (Produktkarten, Ereigniskarten, Lohnabrechnungen) wurden von den Kolleg*innen gesichtet und aktualisiert. Das Design ist unverändert geblieben.

Ein **herzlicher Dank** geht an die Kolleginnen und Kollegen, die sich in der Arbeitsgruppe Prävention engagieren und damit die fachliche Arbeit der Beratungsstellen unterstützen!

Öffentlichkeitsarbeit

Das Thema Überschuldung war auch im vergangenen Jahr medial präsent.

Die Koordinierungsstelle wird regelmäßig zu aktuellen Entwicklungen angesprochen. Die Vermittlung von Anfragen in die Beratungsstellen gestaltete sich aufgrund der Pandemie schwierig.

Pressemitteilung

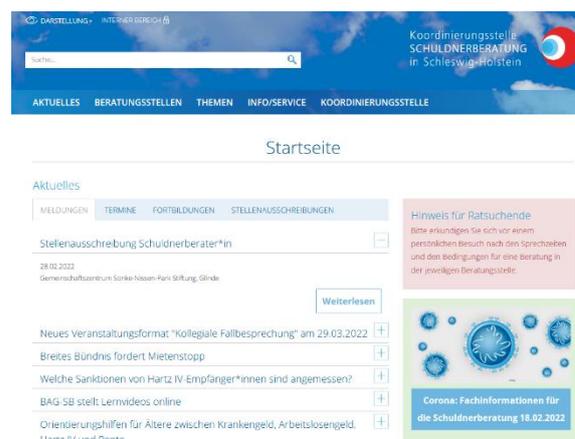
Die Pressemitteilung „Corona-Krise - Ursachen für Verschuldung werden sichtbar“ zur Aktionswoche Schuldnerberatung wurde redaktionell aufgenommen.

Medienberichte NDR

Der NDR hat die Koordinierungsstelle im Oktober für eine Einschätzung zu den aktuellen Zahlen aus dem „Schuldenbarometer“ der CRIF Bürgel GmbH (deutlicher Anstieg bei den Privatinsolvenzen im ersten Halbjahr 2021) angefragt. Es gab eine Berichterstattung auf ndr.de sowie einen Bericht auf NDR 1 Welle Nord.

Internetseite

www.schuldnerberatung-sh.de



Der Internetauftritt der Koordinierungsstelle ist das zentrale Kommunikations- und Informationsmedium insbesondere für die anerkannten Stellen in Schleswig-Holstein.

Sie ist der Spiegel der vielfältigen Aktivitäten der Koordinierungsstelle. Dort finden sich alle Schuldnerberatungsstellen, eine aktuelle Veranstaltungsplanung, vielfältige fachliche Informationen zur Schuldnerberatung, grundlegende Literatur sowie alle Materialien der Koordinierungsstelle zum Download. Thematische Linklisten ergänzen das Angebot.

Unter dem Thema „**Coronavirus**“ haben wir auf unserer Homepage relevante Informationen zur Corona-Pandemie zusammengestellt. Neben der Darstellung der aktuellen politischen Lage finden sich dort umfangreiche **Fachinformationen**.

Vernetzung

Die Koordinierungsstelle engagiert sich landes- und bundesweit in verschiedenen Fachgruppen und Institutionen. Diese Mitarbeit bietet nicht nur die Möglichkeit, eigene Positionen in den fachlichen Austausch einzubringen, sondern führt im Gegenzug zu einer Weiterentwicklung der eigenen Arbeit.



Durch die Struktur der Koordinierungsstelle ist die fachliche Vernetzung auf **Landesebene** trägerübergreifend gegeben. Ein Austausch mit der Stiftung Familie in Not und der Stiftung Straffälligenhilfe Schleswig-Holstein findet regelmäßig statt. Bei Bedarf arbeitet die Koordinierungsstelle mit weiteren Kooperationspartnern wie z.B. Gerichten, Insolvenzverwalter*innen, Anwält*innen, Hochschulen, Jobcentern, Arbeitsagenturen, Banken oder mit Schulen (als vorrangige Partner für Präventions- und Fortbildungsveranstaltungen) zusammen.



Bundesarbeitsgemeinschaft
Schuldnerberatung e. V.

Die Koordinierungsstelle ist Mitglied der Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung (BAG-SB). Sie hat im vergangenen Jahr in Person von Sibylle Schwenk im Länderrat der BAG-SB mitgearbeitet und bringt dort die schleswig-holsteinische Sicht ein.

Im Rahmen Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände der Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände (AG SBV) arbeitet Réka Lödi seit vielen Jahren im Arbeitskreis InsO mit. Der Kreis bearbeitet insolvenzrechtliche Fragestellungen und hat sich im vergangenen Jahr insbesondere mit den wesentlichen Änderungen für die Praxis der Schuldnerberatung im Hinblick auf die in Kraft getretene Verkürzung des Restschuldbefreiungsverfahrens auf drei Jahre beschäftigt. Der AK InsO kam im vergangenen Jahr drei Mal digital zusammen.

Philipp Kirschall engagiert sich im bundesweiten Arbeitskreis InkassoWatch, dem Ver-

treter*innen aus Wissenschaft, Verbraucherschutz und der Schuldnerberatung angehören. Er setzt sich kritisch und verbandsunabhängig mit den Beitreibungsmethoden und Abrechnungspraktiken von Inkassounternehmen und Mahnanwälten auseinander.

InkassoWatch

Das im Jahr 2021 bestimmende Thema war die Reform des Inkassorechts zum 01.10.2021 und die damit verbundenen Fragestellungen. Es fanden zwei Treffen des Arbeitskreises statt.

Die Koordinierungsstelle ist Mitglied im bundesweiten **Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz** und unterstützt in Person von Martin Buhmann-Küllig das Netzwerk in seiner inhaltlichen Neuaufstellung. Dazu fanden im März, April und Juni Strategieworkshops statt.



Präventionsnetzwerk
Finanzkompetenz e.V.

Austausch Fachberatungsstellen

In vergangenen Jahr wurde der Austausch mit den Fachberatungsstellen aus den Bundesländern Berlin, Bremen, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Thüringen intensiviert. Der Kreis hat sich im März, Mai und September im digitalen Format getroffen. Schwerpunktthemen waren aktuelle gesetzliche Veränderungen, Digitalisierung in der Schuldnerberatung sowie Qualität in der Schuldenprävention.

Eine gesonderte Runde der Jurist*innen der jeweiligen Fachberatungsstellen hat sich im vergangenen Jahr im April, September und Dezember im digitalen Format getroffen. Die Runde dient dem Austausch über aktuelle rechtliche Themen und der Vernetzung.

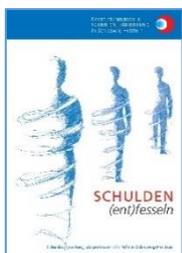
Musterbriefe CAWIN

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Finanzdienstleistungen (iff) in Hamburg hat die Koordinierungsstelle die in der Beratungssoftware CAWIN hinterlegten Musterbriefe rechtlich überarbeitet und aktualisiert.

Materialien

Info-Broschüre

„SCHULDEN (ent)fesseln“



Die Broschüre „SCHULDEN (ent)fesseln - Schuldnerberatung als professionelle Hilfe in Schleswig-Holstein“ führt in verständlicher Sprache in die Arbeit der Schuldnerberatung ein. Sie beinhaltet einen Ratgeberteil mit wichtigen Informationen zum Mahn- und Vollstreckungsverfahren, zum Pfändungsschutz und zum Verbraucherinsolvenzverfahren und erläutert wichtige Begriffe rund um das Thema Schulden. Ferner ist eine Übersicht aller in Schleswig-Holstein anerkannten und von der Landesregierung geförderten Schuldnerberatungsstellen enthalten.

Für 2022 ist eine Neuauflage der Broschüre geplant.

www.schuldnerberatung-sh.de/infoservice/info-broschuere-schulden-entfesseln.html

Überarbeitung Materialordner

„Prävention in der Schuldnerberatung“



Zur inhaltlichen und methodischen Unterstützung der Präventionsarbeit in den Beratungsstellen hat die Koordinierungsstelle gemeinsam mit Praktiker*innen bereits 2003 einen Materialordner entwickelt.

Der Ordner umfasst 9 thematische Module, die jeweils aus drei Teilen (Grundlagen, Bausteine, Info-Materialien) bestehen.

Der Materialordner wurde in 2021 vollständig überarbeitet und steht zum Download zur Verfügung.

www.schuldnerberatung-sh.de/themen/praevention/materialordner-schuldenpraevention.html

Neuauflage Präventionsspiel

„Ein x Eins. Was kostet das Leben?“



Das Spiel ist durch die Arbeitsgruppe Prävention im vergangenen Jahr überarbeitet worden.

Es wird voraussichtlich im März 2022 in Zusammenarbeit mit dem Drei-W-Verlag in Essen neu herausgegeben.

Das Spiel richtet sich insbesondere an Jugendliche und junge Erwachsene und stößt die persönliche und direkte Auseinandersetzung mit möglichen Verschuldungsrisiken an. Darüber hinaus bietet es die Möglichkeit, weitergehende Informationen zu Kreditgeschäften, Versicherungen oder Handykosten zu vermitteln. Aber auch Fragen nach Werten, nach eigenen Lebens träumen und der emotionalen Dimension von bestimmten Waren können angesprochen werden.

Das Spiel kostet 48,50 € und kann über unsere Seite bestellt werden.

www.schuldnerberatung-sh.de/themen/praevention/praeventionsspiel-ein-x-eins.html

Flyer „Was kostet das Leben? Angebote zur Stärkung der Finanzkompetenz“



Neben den Zielen von Schuldenprävention wird darin das fachliche Angebot für Schulen und andere Einrichtungen beschrieben. Der Flyer ist allen Beratungsstellen zur Verfügung gestellt worden und ist im internen Bereich unserer Internetseite abrufbar.

Neuaufgabe „GUT ZU WISSEN. Informationen für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe“



Die Handreichung ist im vergangenen Jahr gemeinsam mit Praktiker*innen aus der Schuldnerberatung überarbeitet worden und steht auf unserer Seite zum Download zur Verfügung. Die Broschüre richtet sich vorrangig an Multiplikator*innen, die nicht aus der Schuldnerberatung kommen. In dem Heft werden Themen angesprochen, die in der praktischen Arbeit der Schuldnerberatung eine wichtige Rolle spielen und häufige Überschuldungsrisiken darstellen:

- I Verträge
- II Girokonto/Basiskonto
- III Smartphone/Tablet
- IV Internet
- V Versicherungen
- VI Sozialleistungen
- VII Wohnung
- VIII Schuldnerberatung

www.schuldnerberatung-sh.de/infoservice/gut-zu-wissen-informationen-fuer-ehrenamtliche-in-der-fluechtlingshilfe.html

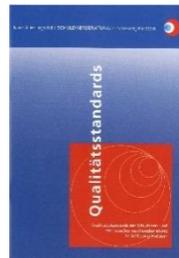
Auf diesen Seiten finden sie ferner Hintergrundinformationen zur Situation der Geflüchteten in Schleswig-Holstein sowie Hinweise auf gut gemachte Materialien und Internetseiten. Zudem wird über Unterstützungsmöglichkeiten informiert.

Info-Blatt zum Basiskonto

Die Koordinierungsstelle hat gemeinsam mit dem Fachzentrum Schuldenberatung Bremen ein Info-Blatt mit den wichtigsten Informationen zum Basiskonto herausgegeben.

www.schuldnerberatung-sh.de/themen/basiskonto.html

Broschüre „Qualitätsstandards der Schuldner- und Insolvenzberatung in Schleswig-Holstein“



Die in Schleswig-Holstein nach § 305 Insolvenzordnung (InsO) anerkannten und vom Land geförderten Schuldnerberatungsstellen erfüllen Qualitätsmerkmale, die den hilfesuchenden Menschen die Gewähr für eine unabhängige und qualifizierte Arbeit bieten.

Die formulierten Qualitätsstandards der Schuldner- und Verbraucherinsolvenzberatung in Schleswig-Holstein sind in der Arbeitsgruppe Qualität entwickelt worden und bilden die Grundlage für eine kontinuierliche Qualitätssicherung der Beratungstätigkeit.

www.schuldnerberatung-sh.de/themen/qualitaet/qualitaetsstandards.html

Aktivitäten 2021

Regelmäßige Gremien (intern)

Beirat zur Koordinierungsstelle	16.11.
Arbeitskreis Schuldnerberatung	30.03., 16.11.
Arbeitskreis Verwaltung	02./15.12.
Arbeitsgruppe „Qualität in der Schuldnerberatung“	15.01., 03.09. 26.11.
Arbeitsgruppe „Prävention in der Schuldnerberatung“	01.06., 19.10.

Regelmäßige Gremien (extern)

AG SBV AK InsO	16.03., 21.07. 16.11.
AK InkassoWatch	12.08., 15.11.

Regelmäßige Fortbildungen

Praxisforen	23. + 24.03. 21. + 22.09.
Fortbildung „Recht in der Schuldnerberatung“	15. + 17.06. 16. + 21.12.
Fortbildung Recht Kompakt	02.09., 15.09.

Sonstige Veranstaltungen (intern)

Schulung Verkürzung Restschuldbefreiungsverfahren	12. + 13.01.
---	--------------

Sonstige Veranstaltungen (extern)

BAG-Jahresfachtagung	04./05.05.
BAG-Mitgliederversammlung	03.05.
Forum Schuldnerberatung (DV/AG SBV)	11./12.11.
FinKom Infobörse	29.04.
Fach Austausch Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz	18.03., 24.03. 02.05.
Strategieworkshop Präventionsnetzwerk Finanzkompetenz	18.03., 28.04. 02.06.
Infoveranstaltung Ämterlotsen	24.08.
Fach Austausch Fachberatungsstellen	17.03., 26.05. 08.09.
Fach Austausch Fachberatungsstellen (Jurist*innen)	20.04., 27.09. 01.12.
Runder Tisch Verbraucherbildung in Schleswig-Holstein	30.09.

Vortrag im AK Rechtsdienstleistung beim Paritätischen S-H	19.11
Rechtliche Beratung	
Rechtliche Beratung des zuständigen Ministeriums	fortlaufend
Stellungnahmen Ministerien und Innen- und Rechtsausschuss des Landtages	
Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zum Staatsvertrag zur Neuregulierung des Glücksspielwesens in Deutschland (Glücksspielstaatsvertrag 2021)	12.02.
Stellungnahme zum SPD-Antrag „Mietenmoratorium wieder in Kraft setzen! Mieter*innen in der Corona-Krise nicht im Stich lassen!“	18.05.
Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes des Landes Schleswig-Holstein zur Ausführung des Staatsvertrages zur Neuregulierung des Glücksspielwesens in Deutschland	29.06. und 22.10.
Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Schleswig-Holsteinischen Wohnraumförderungsgesetz	01.09.
Stellungnahme zum Entwurf eines Gesetzes zur Errichtung und zum Betrieb von Spielhallen in Schleswig-Holstein	17.09. und 22.12.
Mündliche Anhörungen im Landtag	
Mündliche Anhörung des Innen- und Rechtsausschusses zum Glücksspielstaatsvertrag 2021	03.03.
Mündliche Anhörung des Finanzausschusses zum Thema „Dispozinsen gesetzlich begrenzen“	10.06.
Politisches Gespräch	
Hintergrundgespräch mit der Landtags-Fraktion Bündnis90/Die Grünen, MdL Petersdotter	21.04.
Fachbeiträge BAG-SB-Informationen	
	fortlaufend
„Der Advokat erläutert kurz und knapp“: 01/2021, 03/2021	
Kommentierte Gerichtsentscheidungen: 01/2021, 02/2021, 03/2021	
Öffentlichkeitsarbeit	
Pressemitteilung Schuldenreport 2020 „Kinder von Alleinerziehenden trifft die Corona-Krise besonders hart“	28.01.
Pressemitteilung zur Aktionswoche Schuldnerberatung 2021 „Corona-Krise – Ursachen für Verschuldung werden sichtbarer“	07.06.
NDR-Beitrag „Zahl der Privatinsolvenzen in SH gestiegen“	07.10.
ergänzend: Beitrag NDR 1 Welle Nord	27.10.

Umfrage

Umfrage zur Situation der Schuldnerberatung unter Corona-Bedingungen in Schleswig-Holstein (Auswertung in 2022) 20.12.

Schuldenreport 2021

„Überschuldung in Schleswig-Holstein 2021. Schuldenreport der Koordinierungsstelle“ Veröffentlichung am 08.03.2022

Internetseite

www.schuldnerberatung-sh.de fortlaufend

Materialien

Überarbeitung Materialordner „Prävention in der Schuldnerberatung“ in 2021 abgeschlossen

Neuaufgabe Präventionsspiel „Ein x Eins – Was kostet das Leben“ (Veröffentlichung März 2022) in 2021 abgeschlossen

Sonstiges

Beschaffung von Informationsmaterialien fortlaufend

Anfragen Medien (Presse, Radio, TV) fortlaufend